



Sammlung Theaterzettel

Die Journalisten

Freitag, Gustav

1883-01-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

4323.40

MANNHEIM.

73

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag

64. Vorstellung.

den 29. Januar 1883.



Abonnement B.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Berner.
Iba, seine Tochter	Fräul. v. Oláh.
Abelheid Kunel	Fräul. Gramer.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Starke.
Professor Oldendorf	Herr Urban.
Conrad Volk, Redakteur	Herr Schönfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Stein.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Rodius.
Körner, Mitarbeiter	Herr Weger.
Buchdrucker Henning, Eigentümer	Herr Ditt.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	Herr Grahl.
Schmod, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Thyssen.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Holzwarth I.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Eichrodt.
Freig, sein Sohn	Herr Peters.
Zustizrath Schwarz	Herr Moser.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. Jente.
Korb, Schreiber vom Gute Abelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Michel.
Ein Kellner	Herr Wensauer.

Ressourcegäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. wehl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinheim } 10 U. — M.
nach Neustadt, Landau . 11 " 28 "	nach Karlsruhe, Stuttgart 12 " 1 "	nach Schwetzingen üb. Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.
Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Bettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Postämtern der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 30 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Einzelne, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfehlend für den Zwischen-Act die ständige Lieferung von Actenarten, die im Jahres-Abonnement sehr billig gestellt werden.

Die Journalisten

fanden an der hiesigen Bühne am 10. Februar 1854 die erstmalige Ausführung und sind den 13. November des verfloffenen Jahres zum 21. Male gegeben worden.

Gustav Freytag theilte in einem Brief an den „Reiniger Comite“ einige interessante Daten aus der Bühnengeschichte der „Journalisten“ mit. Ueber die Ausführung am königlichen Schauspielhaus von Berlin schreibt Gustav Freytag: „Das „Die Journalisten“ nicht sofort bei dem königlichen Theater angenommen wurden, war bei den damaligen politischen Verhältnissen nicht zu verwundern. Das jüngere lebende Geschlecht hat kaum eine Vorstellung von der engherzigen Unduldsamkeit, welche damals in der persönlichen Umgebung und der Regierung Friedrich Wilhelm IV. herrschte. Den sehr bedenklichen Journalismus und die Umtriebe vor einer Wahl auf die Bühne zu bringen, eine Partei, die doch offenbar eine liberale war, wenn sie auch nirgend im Stücke so genannt wird, in

gutem Lichte zu zeigen, und zuletzt gar eine Generalstöchter und Rittergutsbesitzerin einem verlaufenen Journalisten zu verloben, das schien für eine königliche Hofbühne ganz ungehörig. Hätte Herr v. Hülsen, der gerade zu jener Zeit die Leitung der Hofbühnen erhalten hatte, das Stück willfährig zur Aufnahme gebracht, so wäre ihm das wahrscheinlich sehr übel gedeutet worden. Und als er ablehnte, that er nur, was er unter dem Zwang der herrschenden Stimmung nicht vermeiden konnte. Dafür hat er, seit ihm die Verhältnisse die Ausführung erlaubten, den „Journalisten“ eine gewisse ritterliche Beachtung erwiesen und das Publikum oft genug damit beschäftigt. Wohl um dem Autor eine Freude zu machen, ist ihm erzählt worden, daß die spätere Annahme auf der königlichen Bühne durch keine andere Persönlichkeit veranlaßt worden sei, als durch unseren Kaiser selbst; denn als der Herr, damals Prinz von Preußen, zugleich mit dem Kronprinzen im Friedrich-Wilhelmsstädter Theater eine Aufführung angesehen hatte, fragte er, warum das Stück nicht im Repertoire der königlichen Schauspiele stehe. Diese Bemerkung gab der Intendant später Veranlassung, die Ausführung zu unternehmen.“

Tabelle der Angestellten an den deutschen Hoftheatern.

	Theater und Ort	Schauspieler	Sänger	Chor	Tänzer	Statisten	Capelle	Technisches Personal	Summa
1	Hofoper Wien . . .	—	36	132	221	15	143	482	1029
2	Hoftheater Dresden . .	37	24	74	30	—	119	260	544
3	K. Schauspielhaus Berlin	38	27	59	75	4	109	86	398
4	Hoftheater München . .	38	22	52	38	7	90	140	387
5	„ Karlsruhe . . .	27	18	54	18	—	60	108	285
6	„ Darmstadt . . .	19	14	44	17	—	64	109	267
7	Hofburgtheater Wien . .	49	—	16	—	39	26	125	255
8	Hofth. Hannover . . .	25	15	45	21	—	67	77	250
9	„ Dessau . . .	27	13	40	28	—	51	79	238
10	„ Braunschweig . . .	21	8	45	17	—	54	90	233
11	„ Mannheim . . .	20	15	41	6	—	55	75	227
12	„ Weimar . . .	16	15	42	6	—	56	70	210
13	„ Kassel . . .	20	12	37	11	—	52	26	202
14	„ Stuttgart . . .	24	15	55	5	—	65	54	190
15	„ Wiesbaden . . .	19	12	33	13	—	58	90	189
16	„ Petersburg . . .	45	—	21	—	—	31	78	187
17	„ Altenburg . . .	20	11	24	—	—	41	22	174
18	„ Schwerin . . .	18	6	41	1	—	54	54	142
19	„ Coburg-Gotha . . .	22	—	20	—	—	45	41	141
20	„ Meiningen . . .	57	—	—	—	—	35	56	133
21	„ Oldenburg . . .	22	—	18	—	—	28	31	124
22	„ Neu-Strelitz Subv. . .	18	5	15	—	—	34	31	103
23	„ Sigmaringen . . .	25	—	—	—	—	16	28	72
24	„ Gera Subv. . .	29	—	8	—	—	2	14	67
25	„ Sondershausen . . .	22	10	16	—	—	3	14	65
26	„ Rudolstadt . . .	24	—	12	—	—	1	8	45
	Summa	682	278	944	507	65	1359	2322	6157

In J. Bensheimer's Verlag in Mannheim erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Erziehungs- und Unterrichtslehre

von Dr. F. W. Frelde in Wiesbaden.
Prof. M. 9, eleg. geb. M. 10.

Dieses 53 Bogen umfassende Werk ist begründet auf einer 40jährigen praktischen Thätigkeit und reicher Erfahrungen auf dem Gebiete der Pädagogik und enthält nur Gutes in der Praxis durchaus Verwendbares. Daß das Werk in jeder Beziehung gebiegen, beweisen vor Allem die warme Anerkennung von Seiten hochangesehener Pädagogen.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Kurzgefaßte Anthropologie für Volks- und Fortbildungsschulen

von
Adolf Meuser,
Hauptlehrer an der erweiterten Volksschule zu Mannheim.
Mit fünf in den Text eingedruckten Holzschnitten. II. umgearbeitete Auflage. Preis 30 Pf.

Für die Redaktion verantwortlich: Konstantin Ely in Mannheim.